

Ausgabe  
1/2011  
7,50 Euro

# FreeLounge

Fachmagazin für kommunale Frei-Räume



**Miteinander mehr erreichen**  
Ideelle und finanzielle Partnerschaften





### Skateplaza, Ratingen

Im Rahmen einer Jugendbeteiligung wurde mit den Ratinger Jugendlichen (Skatern und BMXern) und nach deren Ideen und Vorstellungen eine Rollsportanlage konzipiert. So entstand eine sogenannte „Skateplaza“, also ein Skatepark, der an einen öffentlichen Platz erinnert.

Die Skateplaza nutzt die vorhandene Topographie des Geländes aus und erstreckt sich in vier Bereichen auf unterschiedlichen Höhensituationen.

Auf Wunsch der Skater & BMXer erfolgte die Ausstattung mit unterschiedlichen Obstacles (Rampen bzw. Gegenstände) wie Banks, Curbs und Ledges. Die Obstacles sind so platziert, dass man verschiedene „Lines“ mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden fahren kann. Als „Line“ bezeichnet man flüssiges Fahren ohne ständiges Abbremsen sowie Anlauf nehmen. Es wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass Anfänger aber auch erfahrende Skater, BMXer, Inliner oder MTB Fahrer auf dieser Anlage fahren können. Weil es sich um einen Ortbetonbau handelt, werden die Unterhaltungs- und Wartungsarbeiten auf ein geringes Maß reduziert.





**Objekt:**  
Skatepark/Skateplaza Ratingen-Hösel

**Bauherr:**  
Stadt Ratingen

**Planung:**  
Ralf Maier  
Freier Landschaftsarchitekt bdl  
Am Dreieck 4, 51107 Köln

**Gesamtfläche:**  
430 m<sup>2</sup>

**Planung und Bau:**  
2009 – 2010

**Ausführende Firmen:**  
Wayss & Freitag, Düsseldorf

